

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

**FACHSERIE F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 7**

**Gastgewerbe**

**I. Umsätze**

**Schnellbericht zur Umsatzentwicklung**

**August 1965**



Bestellnummer: F 7/1/13 - 65

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ**

## Einführung

Im Schnellbericht werden die Ergebnisse der monatlichen Umsatzstatistik im Gastgewerbe veröffentlicht. Die Erhebung wird aufgrund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBI. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen war das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960.

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Erschienen im Oktober 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

## Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

August 1965

Die Umsätze im gesamten Gastgewerbe erhöhten sich im August 1965 gegenüber August 1964 um 6,9 %, und zwar im Gaststättengewerbe um 7,5 %, im Beherbergungsgewerbe um 5,9 %.

Diese Entwicklung, bei deren Beurteilung auch Preissteigerungen zu berücksichtigen sind, dürfte in der Hauptsache der Zunahme des saisonalen Urlaubs- und Erholungsreiseverkehrs zuzuschreiben sein.

Die günstige Entwicklung im Beherbergungsgewerbe im Berichtsmonat gegenüber August 1964 spiegelt sich auch in den einzelnen Wirtschaftsklassen wider. So wurden in Hotels (+ 7,0 %) sowie in Fremdenheimen und Pensionen (+ 8,4 %) wesentliche Umsatzsteigerungen erzielt, während die Umsätze sich in Gasthöfen (+ 3,3 %) weniger stark veränderten.

Eine Betrachtung der Umsatzentwicklung im Beherbergungsgewerbe in der Aufgliederung nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt, daß der Übernachtungsumsatz (+ 12,5 %) stärker gestiegen ist als der Verpflegungsumsatz (+ 3,7 %), und zwar in Hotels (+ 13,9 % gegenüber + 4,4 %) und in Gasthöfen (+ 17,5 % gegenüber + 0,9 %). Nur bei Fremdenheimen und Pensionen wurde eine umgekehrte Tendenz (+ 7,2 % gegenüber + 10,0 %) festgestellt.

In den einzelnen Wirtschaftsklassen des Gaststättengewerbes lagen die Umsätze ebenfalls höher als im gleichen Vorjahresmonat, und zwar in Gast- und Speisewirtschaften um 7,4 %, in Bahnhofswirtschaften um 8,4 %, in Cafés um 6,3 % sowie in Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen um 10,5 %.

Die zusammengefaßten Umsätze der ersten 8 Monate dieses Jahres lagen im gesamten Gastgewerbe um 5,5 %, im Gaststättengewerbe um 5,2 % und im Beherbergungsgewerbe um 7,2 % höher als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

# Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
	Aug. 1965 Juli 1965	Aug. 1964 Juli 1964	Aug. 1965 Aug. 1964	Jan./Aug. 1965 Jan./Aug. 1964
<u>Gesamtumsatz</u> <sup>1)</sup>				
Gastgewerbe <sup>2)</sup>	+ 3,7	+ 2,3	+ 6,9	+ 5,5
Gaststättengewerbe <sup>2)</sup> davon	+ 1,9	- 0,6	+ 7,5	+ 5,2
Gast- und Speisewirtschaften <sup>3)</sup>	+ 1,5	- 1,7	+ 7,4	+ 4,5
Bahnhofswirtschaften	+ 4,3	+ 3,5	+ 8,4	+ 7,0
Cafés	+ 5,7	+ 4,4	+ 6,3	+ 4,1
Bars, Tanz- und Vergnü- gungslokale	- 0,8	+ 7,8	+ 10,5	+ 12,1
Beherbergungsgewerbe davon	+ 7,6	+ 9,0	+ 5,9	+ 7,2
Hotels	+ 6,7	+ 8,4	+ 7,0	+ 8,0
Gasthöfe	+ 7,8	+ 8,7	+ 3,3	+ 5,4
Fremdenheime und Pensionen	+ 10,0	+ 11,2	+ 8,4	+ 8,4
<u>Verpflegungsumsatz</u> <sup>4)</sup> im Beherbergungsgewerbe				
Beherbergungsgewerbe davon	+ 6,3	+ 8,8	+ 3,7	+ 6,3
Hotels	+ 5,3	+ 8,5	+ 4,4	+ 7,2
Gasthöfe	+ 6,2	+ 8,6	+ 0,9	+ 4,5
Fremdenheime und Pensionen	+ 10,7	+ 10,4	+ 10,0	+ 8,8
<u>Übernachtungsumsatz</u> <sup>5)</sup> im Beherbergungsgewerbe				
Beherbergungsgewerbe davon	+ 9,9	+ 11,0	+ 12,5	+ 11,2
Hotels	+ 9,4	+ 10,1	+ 13,9	+ 11,7
Gasthöfe	+ 14,1	+ 11,7	+ 17,5	+ 13,8
Fremdenheime und Pensionen	+ 9,1	+ 12,6	+ 7,2	+ 8,4

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Mit und ohne Ausschank alkoholischer Getränke. - 4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte (Bedienungsgeld, Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer gehören ebenfalls zum Umsatz). - 5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).